

# **Jahresabschluss**

**zum**

**31.12.2010**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	1
<b>I. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2010</b>	3
<b>II. Gesamtergebnisrechnung 2010</b>	5
<b>III. Gesamtfinzrechnung 2010</b>	6
<b>IV. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2010</b>	8
<b><u>A. Allgemeine Angaben</u></b>	8
<b><u>B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz</u></b>	8
<b><u>I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</u></b>	8
<b><u>II. Angaben zu den Bilanzpositionen</u></b>	10
<b>AKTIVA</b>	10
• <b>1. Anlagevermögen</b>	10
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	10
1.2 Sachanlagevermögen	11
1.3 Finanzanlagevermögen	12
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	16
• <b>2. Umlaufvermögen</b>	16
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	16
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17
2.4 Flüssige Mittel	17
• <b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18
• <b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	18
<b>PASSIVA</b>	19
• <b>1. Eigenkapital</b>	19
1.1 Netto-Position	19
1.3 Ergebnisverwendung	19

• <b>2. Sonderposten</b>	20
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	20
2.4 Sonstige Sonderposten	20
• <b>3. Rückstellungen</b>	20
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21
3.5 Sonstige Rückstellungen	21
• <b>4. Verbindlichkeiten</b>	22
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	22
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Liquiditätssicherung	22
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen/Transferleistungen	22
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	23
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	23
• <b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	23
<b>C. <u>Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung</u></b>	24
<b>D. <u>Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung</u></b>	34
<b>E. <u>Sonstige Angaben</u></b>	36
a) <b>Organe und Vertretungsbefugnis</b>	36
b) <b>Anzahl der Bediensteten</b>	38
c) <b>Finanzielle Verpflichtungen und Risiken</b>	38
d) <b>Fremde Mittel</b>	40
e) <b>Treuhandverpflichtungen</b>	40
f) <b>Bürgschaften</b>	40
g) <b>Übernahme von Haushaltsresten</b>	42
<b><u>Anlagen zum Anhang</u></b>	43
Anlagenspiegel	44
Rückstellungsspiegel	46
Verbindlichkeitenspiegel	47
<b>F. <u>Teilergebnisrechnungen mit Erläuterungen</u></b>	48
<b>G. <u>Teilfinanzrechnungen Investitionstätigkeit</u></b>	66
<b>H. <u>Rechenschaftsbericht</u></b>	77

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.10

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009	Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
	<b><u>Aktiva</u></b>				<b><u>Passiva</u></b>		
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>122.967.518,97</b>	<b>117.317.301,81</b>	<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>1.507.514,03</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.004.671,00	1.508.313,00	1.1	Netto-Position	11.999.268,26	11.999.268,26
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	166.732,00	138.943,00	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.837.939,00	1.369.370,00	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.1.3	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>2.269.470,00</b>	<b>2.122.888,47</b>	1.2.3	Sonderrücklagen		
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte			1.2.4	Stiftungskapital		
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken			<b>1.3</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	<b>-11.999.268,26</b>	<b>-10.491.754,23</b>
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	27.196,00	27.196,00	1.3.1	Ergebnisvortrag	-10.491.754,23	
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung			1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-10.521.367,80	
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.242.274,00	2.095.692,47	1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	29.613,57	
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16.702.783,75	-10.491.754,23
				1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.937.505,01	-10.521.367,80
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>113.693.376,97</b>	<b>113.686.099,34</b>	1.3.2.2	außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	234.721,26	29.613,57
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	112.121.249,43	112.121.249,43	1.3.3	Umgliederung negatives Eigenkapital	15.195.269,72	
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	867.339,55	908.529,92	<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>9.049.556,96</b>	<b>4.256.594,35</b>
1.3.3	Beteiligungen	311.307,82	311.307,82	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	8.906.108,96	4.132.482,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	8.906.108,96	4.132.482,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	330.282,47	281.609,95	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich		
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	63.197,70	63.402,22	2.1.3	Investitionsbeiträge		
<b>1.4</b>	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen)</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>2.2</b>	<b>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>		
	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	1,00	1,00	<b>2.3</b>	<b>Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG</b>		
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.210.232,77</b>	<b>5.338.868,69</b>	<b>2.4</b>	<b>Sonstige Sonderposten</b>	<b>143.448,00</b>	<b>124.112,35</b>
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>30.510.536,92</b>	<b>30.404.330,95</b>
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	18.083,32	14.784,00	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.789.510,13	28.574.131,17
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.709.825,26	5.048.201,76	3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz		
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	9.312.703,91	3.906.101,17	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien		
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	435.747,13	248.876,26	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.976,74	220.422,73	3.5	Sonstige Rückstellungen	1.721.026,79	1.830.199,78
				<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>113.595.986,27</b>	<b>87.481.678,83</b>
				4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen		

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009	Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	717.425,73	506.121,50		davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
				4.2	<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</b>	<b>13.167.026,22</b>	<b>7.716.500,50</b>
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	79.971,75	166.680,10		davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	423.841,50	229.474,28
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens				davon: RLZ mehr als 5 Jahre	8.723.133,49	
2.4	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1.482.324,19</b>	<b>275.882,93</b>	4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.253.852,03	7.253.749,82
					davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	385.833,36	191.466,14
3	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.946.165,03</b>	<b>2.941.020,06</b>		davon: RLZ mehr als 5 Jahre	8.488.431,65	
3.1	<b>aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.946.165,03</b>	<b>2.941.020,06</b>	4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	190.040,70	462.750,68
					davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	38.008,14	38.008,14
4	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>15.195.269,72</b>			davon: RLZ mehr als 5 Jahre	234.701,84	
4.1	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>15.195.269,72</b>		4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern		
					davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
					davon: RLZ mehr als 5 Jahre		
				4.3	<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung</b>	<b>96.500.000,00</b>	<b>74.500.000,00</b>
				4.4	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>		
				4.5	<b>Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen</b>	<b>1.144.541,09</b>	<b>611.587,83</b>
				4.6	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>222.029,92</b>	<b>557.682,32</b>
				4.7	<b>Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>		
				4.8	<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen</b>	<b>1.497.598,38</b>	<b>2.787.380,44</b>
				4.9	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.064.790,66</b>	<b>1.308.527,74</b>
				5	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>163.106,34</b>	<b>1.947.072,40</b>
				5.1	<b>passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>163.106,34</b>	<b>1.947.072,40</b>
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>153.319.186,49</b>	<b>125.597.190,56</b>		<b>Summe Passiva</b>	<b>153.319.186,49</b>	<b>125.597.190,56</b>

**Ergebnisrechnung**

Muster 15  
zu § 46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-56.537,84	-70.100,00	-72.459,80	2.359,80
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.878.281,02	-2.537.750,00	-3.045.728,20	507.978,20
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.058.874,48	-790.490,00	-1.753.622,20	963.132,20
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-1.617,00		-3.299,32	3.299,32
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-48.731.033,92	-44.144.827,00	-44.144.575,50	-251,50
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-33.269.553,66	-38.148.300,00	-36.002.393,35	-2.145.906,65
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-28.306.947,76	-25.299.915,00	-25.383.689,66	83.774,66
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-683.742,74	-364.825,00	-1.042.488,56	677.663,56
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-327.544,04	-131.010,00	-827.323,16	696.313,16
<b>10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-115.314.132,46</b>	<b>-111.487.217,00</b>	<b>-112.275.579,75</b>	<b>788.362,75</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	16.568.712,48	17.341.003,00	16.567.144,92	773.858,08
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.226.974,68	2.817.370,00	2.789.445,55	27.924,45
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.849.437,15	23.340.573,00	22.023.689,35	1.316.883,65
14	66	Abschreibungen	1.692.181,46	364.825,00	2.170.708,40	-1.805.883,40
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	13.762.312,25	14.002.249,00	13.661.886,20	340.362,80
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen ausgesetzlichen Umlageverpflichtungen	13.500.467,19	14.449.186,00	14.391.313,39	57.872,61
17	72	Transferaufwendungen	53.842.188,83	59.550.222,00	56.261.014,06	3.289.207,94
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.650,00		32.045,63	-32.045,63
<b>19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>	<b>124.473.924,04</b>	<b>131.865.428,00</b>	<b>127.897.247,50</b>	<b>3.968.180,50</b>
<b>20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>9.159.791,58</b>	<b>20.378.211,00</b>	<b>15.621.667,75</b>	<b>4.756.543,25</b>
21	56, 57	Finanzerträge	-728.959,16	-491.150,00	-467.303,87	-23.846,13
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.090.535,38	2.119.200,00	1.783.141,13	336.058,87
<b>23</b>		<b>Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)</b>	<b>1.361.576,22</b>	<b>1.628.050,00</b>	<b>1.315.837,26</b>	<b>312.212,74</b>
<b>24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)</b>	<b>10.521.367,80</b>	<b>22.006.261,00</b>	<b>16.937.505,01</b>	<b>5.068.755,99</b>
25	59	Außerordentliche Erträge	-29.727,16		-234.806,17	234.806,17
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	113,59		84,91	-84,91
<b>27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)</b>	<b>-29.613,57</b>		<b>-234.721,26</b>	<b>234.721,26</b>
<b>28</b>		<b>Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)</b>	<b>10.491.754,23</b>	<b>22.006.261,00</b>	<b>16.702.783,75</b>	<b>5.303.477,25</b>

Finanzrechnung

Muster 16  
zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.960,17	70.100,00	71.882,17	-1.782,17
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.757.230,80	2.537.750,00	2.932.995,22	-395.245,22
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	995.607,80	790.490,00	1.207.647,09	-417.157,09
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	48.730.541,38	44.144.828,00	44.024.722,81	120.105,19
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	32.044.554,28	38.148.300,00	35.682.587,54	2.465.712,46
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	27.948.540,93	25.299.915,00	25.298.231,12	1.683,88
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	727.320,21	491.150,00	460.427,81	30.722,19
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	2.012.225,24	131.010,00	-1.557.380,84	1.688.390,84
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>115.270.980,81</b>	<b>111.613.543,00</b>	<b>108.121.112,92</b>	<b>3.492.430,08</b>
10	Personalauszahlungen	-15.973.100,98	-17.917.693,00	-16.549.651,34	-1.368.041,66
11	Versorgungsauszahlungen	-2.450.864,77	-2.240.680,00	-2.459.696,20	219.016,20
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.320.133,35	-23.340.573,00	-23.177.380,18	-163.192,82
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-53.859.076,51	-58.829.222,00	-55.680.953,01	-3.148.268,99
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-13.857.463,41	-14.002.249,00	-14.143.514,05	141.265,05
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-13.500.525,19	-14.449.186,00	-14.391.255,39	-57.930,61
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.915.658,81	-2.119.200,00	-1.738.271,20	-380.928,80
17	Sonstige ordentlicher Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-713.011,72	-721.000,00	-754.916,34	33.916,34
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>-124.589.834,74</b>	<b>-133.619.803,00</b>	<b>-128.895.637,71</b>	<b>-4.724.165,29</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ 18)</b>	<b>-9.318.853,93</b>	<b>-22.006.260,00</b>	<b>-20.774.524,79</b>	<b>-1.231.735,21</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.006.254,04	1.030.000,00	1.046.963,19	-16.963,19
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	41.262,25	40.906,00	62.676,54	-21.770,54
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>1.047.516,29</b>	<b>1.070.906,00</b>	<b>1.109.639,73</b>	<b>-38.733,73</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-2.372.538,98	-1.224.223,00	-6.702.543,88	5.478.320,88
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-43.707,02	-38.310,00	-48.630,51	10.320,51
<b>28</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>-2.416.246,00</b>	<b>-1.262.533,00</b>	<b>-6.751.174,39</b>	<b>5.488.641,39</b>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortge- schriebener Ansatz des Haus- halts- jahres 2010	Ergebnis des Haushalts- jahres 2010	Vergleich fortge- schriebe- ner Ansatz / Ergebnis des Haushalts- jahres  (Sp. 4 ./ Sp. 5)
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-1.368.729,71	-191.627,00	-5.641.534,66	5.449.907,66
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-10.687.583,64	-22.197.887,00	-26.416.059,45	4.218.172,45
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.960.000,00	150.000,00	5.680.000,00	-5.530.000,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-141.303,78	-153.627,00	-163.514,28	9.887,28
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	2.818.696,22	-3.627,00	5.516.485,72	-5.520.112,72
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-7.868.887,42	-22.201.514,00	-20.899.573,73	-1.301.940,27
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	72.955.396,02	21.500.000,00	49.229.074,15	-27.729.074,15
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-65.174.226,47		-27.123.059,16	27.123.059,16
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	7.781.169,55	21.500.000,00	22.106.014,99	-606.014,99
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	363.600,80	-501.250,00	275.882,93	-777.132,93
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-87.717,87	-701.514,00	1.206.441,26	-1.907.955,26
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	275.882,93	-1.202.764,00	1.482.324,19	-2.685.088,19

## Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2010

### A. Allgemeine Angaben

Die Bilanz des Odenwaldkreises ist die vollständige Darstellung der Vermögenslage des Kreises auf Basis der doppelten Buchführung in Konten (Doppik).

Die Bilanz wurde nach den Grundsätzen des § 49 GemHVO erstellt und gegliedert.

Vermögensgegenstände und Schulden, die im Zusammenhang mit Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen (Straßen und Zubehör), Fuhrpark und Mobiliar bestehen, sind in der Bilanz des seit 01.01.2007 bestehenden Eigenbetriebes Bau- und Immobilienmanagement des Odenwaldkreises abgebildet.

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Bei der Erstellung der Bilanz des Odenwaldkreises wurden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), den Hinweisen zur GemHVO sowie die nachrangig anzuwendenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches angewandt.

Die Bewertung des Anlagevermögens im Rahmen der Bilanzerstellung erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach § 43 GemHVO.

Bei der Vermögensbewertung wurden die „Bilanzierungsrichtlinien des Odenwaldkreises“ angewandt, die am 27.10.2008 durch den Kreisausschuss beschlossen und mit Wirkung zum 01. Januar 2012 angepasst wurden.

Bei einzelnen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden, sind gemäß den Verwaltungsvorschriften zu den §§ 39 bis 43 und 59 GemHVO Festwerte gebildet worden.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer unter Anwendung der NKRS-Abschreibungstabelle bzw. der amtlichen AfA-Tabelle des Hessischen Ministeriums für Finanzen ermittelt und erfolgen linear. Im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung wird die Abschreibung zeitanteilig ab dem Monat der Anschaffung bzw. Fertigstellung berücksichtigt.

Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den einzelnen Vermögensgegenstand 150 € ohne Umsatzsteuer, aber nicht 1.000 € ohne Um-

satzsteuer übersteigen, ist im Haushaltsjahr der Anschaffung oder Herstellung ein Sammelposten zu bilden. Dieser Sammelposten ist im Haushaltsjahr der Bildung und in den vier folgenden Jahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufzulösen.

Die für das Anlagevermögen erhaltenen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge werden auf der Passivseite der Bilanz nachgewiesen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Nicht zuordenbare Zuschüsse (z.B. Schulbau- und Investitionspauschale des Landes) werden auf einen Zeitraum von 5 Jahren aufgelöst.

Die Forderungen sind zum Nennwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen entsprechend der „Bewertungsrichtlinie für Forderungen des Odenwaldkreises“ angesetzt.

Rückstellungen wurden nach Maßgabe des § 39 GemHVO und in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen im Bewertungszeitpunkt berücksichtigt.

Entsprechend den Hinweisen zu 36 GemHVO werden die Buchbestände der Anlagenbuchhaltung grundsätzlich in einem fünfjährigen Rhythmus mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen abgestimmt.

Die Bewertungsrichtlinien des Odenwaldkreises beinhalten weitere Bewertungsgrundsätze, die bei den nachfolgend angeführten Vermögensgegenständen jeweils angeführt sind.

Abweichend von den vorgenannten grundsätzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden in 2010 aufgrund des Erlasses des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ vom 30. Juli 2014 – Az. IV – 15 i 01.01 – folgende Erleichterungen lt. Beschluss des Kreisausschusses vom 09. März 2015 in Anspruch genommen:

- 1.) Erstmalige Vornahme einer Inventur (Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen) im Rahmen des Jahresabschlusses 2015
- 2.) Angaben nach § 48 Abs. 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen erfolgen erstmals in der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016
- 3.) Die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen erfolgt erstmals im Rahmen des Jahresabschlusses 2012.

**II. Angaben zu den Bilanzpositionen:**

**AKTIVA**

**1. Anlagevermögen**

Eine Übersicht über das am 31.12.2010 vorhandene Anlagevermögen geht aus dem im Anhang befindlichen Anlagenspiegel hervor.

**1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um nicht gegenständliche Vermögenswerte, die weder dem unbeweglichen noch dem beweglichen Anlagevermögen zuzurechnen sind. Im Rahmen der Bilanzierung erfolgt ein Ansatz wie bei beweglichen Wirtschaftsgütern und Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ä. Rechte</b>	<b>138.943,00</b>	<b>166.732,00</b>

Es handelt sich um Softwarelizenzen, die der Kreis entgeltlich erworben hat.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.1.2 Geleistete Investitionszuwendungen und -zuschüsse</b>	<b>1.369.370,00</b>	<b>6.837.939,00</b>

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind Zuwendungen, die der Odenwaldkreis an Dritte für Investitionsvorhaben gewährt. Diese werden entsprechend dem im jeweiligen Zuwendungsbescheid festgelegten Rückforderungszeitraum abgeschrieben.

Die geleisteten Investitionszuschüsse betreffen vorrangig Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen (Restbuchwert 6.739.584,00 €), die an den Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement zur Vornahme von Investitionen im Bereich der Gebäudewirtschaft gewährt werden. Bei den restlichen Mitteln handelt es sich um Zuschüsse, die nach den Förderrichtlinien des Odenwaldkreises gewährt werden.

## 1.2 Sachanlagevermögen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um körperliche Gegenstände des Anlagevermögens.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch</b>	<b>27.196,00</b>	<b>27.196,00</b>

Dieser Bilanzposten weist Vermögensgegenstände mit öffentlichem Nutzungscharakter aus. Hierzu zählt die Bibliothek des Kreisarchivs mit ihrem Bestand an antiquarischen Büchern, Fotografien und Postkarten. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Sofern diese nicht feststellbar waren, wurde ein Schätzwert zu Grunde gelegt. Der Wert der Bibliothek wird als Festwert geführt.

Des Weiteren beinhaltet der Ansatz einen Erinnerungswert von 1,00 € für den Bestand an Kunstgegenständen, die grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten zu erfassen sind. Da diese überwiegend im Wege der Schenkung unter Auflagen auf den Kreis übertragen wurden, erfolgt der Ansatz mit einem Erinnerungswert. Handelt es sich um Kunstgegenstände anerkannter Künstler, erfolgt keine Abschreibung.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>2.095.692,47</b>	<b>2.242.274,00</b>

Zur Geschäftsausstattung gehören insbesondere die DV-Ausstattung, Büromaschinen und Telekommunikationsanlagen der gesamten Verwaltung, die aktivierungspflichtigen Lern- und Unterrichtsmittel einschl. DV-Ausstattung und sonstigen Einrichtungen der Schulen, sofern sie nicht nach der Satzung des Eigenbetriebes Bau- und Immobilienmanagement diesem zuzuordnen sind.

In diesem Wertansatz enthalten ist ein Erinnerungswert von 1,00 € für die sich im Besitz der Fraktionen der im Kreistag vertretenen Parteien befindlichen aktiven Vermögensposten, die aus den durch den Odenwaldkreis zugewiesenen Fraktionsmitteln stammen und bei Ausscheiden einer Fraktion wieder an diesen zurückfallen.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt nach den um die planmäßige Abschreibung verminderten fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren. In Fällen der Anschaffung von Anlagegütern des Sonderinvestitionsprogramms erfolgt die Abschreibung analog des Finanzierungszeitraums über 30 Jahre.

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

EDV-Hardware (Verwaltung, Schulen, geringwertige Wirtschaftsgüter)	951.819,96 €
Büromaschinen und Kommunikationsanlagen	141.952,00 €
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.393,04 €
Anlagegüter Sonderinvestitionsprogramm	902.109,00 €

### 1.3 Finanzanlagevermögen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich in der Regel um längerfristig bzw. dauerhaft gehaltene Vermögensgegenstände wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere sowie verschiedene Formen von Ausleihungen bzw. Darlehensgewährungen.

Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen in der Bilanz anzusetzen. Beteiligungen sind mit dem anteiligen Eigenkapital in der Bilanz anzusetzen. Eine Abwertung der ermittelten Werte der Eröffnungsbilanz nach vorgenannten Grundsätzen findet entsprechend den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips nur in Fällen einer dauerhaften Wertminderung statt. Dies gilt insbesondere für Eigenbetriebe, Gesellschaften und Zweckverbände mit doppelter Buchführung.

Im Jahr 2010 haben sich keine Änderungen gegenüber den Werten in der Eröffnungsbilanz im Bereich der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergeben.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>112.121.249,43</b>	<b>112.121.249,43</b>

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbständigen Unternehmen, die sich im Mehrheitsbesitz des Odenwaldkreises befinden bzw. auf die ein beherrschender Einfluss genommen werden kann. Eigenbetriebe, die gemäß § 115 HGO zum Sondervermögen gehören, werden wie verbundene Unternehmen behandelt.

Die Bewertung erfolgt mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Eigenkapital. Der Ermittlung der Beteiligungen liegen die geprüften Bilanzen der betreffenden Unternehmen zu Grunde.

a) Eigenbetrieb Akademie für lebenslanges Lernen - Volkshochschule

Eigenkapital		1.568.467,74 €
Beteiligungsquote	100%	
anteiliges Eigenkapital		1.568.467,74 €

b) Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement

Eigenkapital		104.864.146,79 €
Beteiligungsquote	100%	
anteiliges Eigenkapital		104.864.146,79 €

Im Rahmen der 134. Vergleichenden Prüfung zur Haushaltsstruktur 2009 der Landkreise durch den Hessischen Rechnungshof wurde festgestellt, dass im Bereich des Eigenbetriebes Bau- und Immobilienmanagement eine Überbewertung des Bilanzansatzes „Infrastrukturvermögen“ zum 01.01.2009 in Höhe von 25.727.026,49 € erfolgt ist. Die Korrektur ist in der Bilanz des Eigenbetriebes aufgrund des bereits erstellten Jahresabschlusses 2009 erst zum 01.01.2010 vorgenommen worden.

c) BAW Odenwaldkreis GmbH

Eigenkapital		724.823,83 €
Beteiligungsquote	100%	
anteiliges Eigenkapital		724.823,83 €

Der mit notariellem Vertrag vom 21.12.2000 durch den Eigenbetrieb Akademie für lebenslanges Lernen unentgeltlich auf den Odenwaldkreis übertragene Gesellschaftsanteil am Stammkapital der BAW GmbH in Höhe von 12.782,30 € wird in der Bilanz des Eigenbetriebes fortgeführt.

d) Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Eigenkapital		4.779.397,37 €
Beteiligungsquote	100%	
anteiliges Eigenkapital		4.779.397,37 €

e) Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH

Eigenkapital		349.732,03 €
Beteiligungsquote	52,73%	
anteiliges Eigenkapital		184.413,70 €

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen</b>	<b>908.529,92</b>	<b>867.339,55</b>

Die Bilanzposition setzt sich aus durch den Odenwaldkreis gewährten Krediten an verbundene Unternehmen unter Nr. 1.3.1. wie folgt zusammen:

Darlehen Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	724.316,37 €
Darlehen Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	143.023,18 €

Die aufgeführten Darlehen wurden durch den Odenwaldkreis aufgenommen und an die verbundenen Unternehmen zu gleichen Konditionen durchgereicht. Eine Abzinsung der Ausleihungen ist hierdurch nicht erforderlich (Hinweis Nr. 14 zu § 41 GemHVO).

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.3.3 Beteiligungen</b>	<b>311.307,82</b>	<b>311.307,82</b>

Als Beteiligung gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, wenn dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient.

Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband ist bilanziell den Beteiligungen zuzuordnen.

Grundsatz für die Bewertung einer Beteiligung ist die Werthaltigkeit der Beteiligung zum Bilanzstichtag. Anpassungen beim Wertansatz in der Bilanz sind vorzunehmen, wenn sich eine dauerhafte Wertänderung abzeichnet. Die Anschaffungskosten dürfen nicht überschritten werden.

Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen wurden in Höhe des eingelegten Anteils bzw. mit der Eigenkapital-Spiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt. Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband wurde nur dann nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt. Sofern in Zweckverbänden, Verbänden oder Vereinen kein kaufmännischer Jahresabschluss erstellt wurde, ist die Mitgliedschaft des Odenwaldkreises jeweils zum Erinnerungswert mit einem Euro angesetzt.

Der Odenwaldkreis verfügt zum 31.12.2010 über folgende Beteiligungen:

Bezeichnung	Beteiligungsquote	Wertansatz in €	Bewertung
Hallenbadzweckverband	32,00%	286.850,51 €	Eigenkapital-Spiegelbildmethode
KIV Hessen/ekom21	0,74%	1,00 €	Erinnerungswert
Landeswohlfahrtsverband Hessen		1,00 €	Erinnerungswert
Wasserverband Gersprenzgebiet	0,647%	18.762,32 €	Eigenkapital-Spiegelbildmethode
Wasserverband Mümling	0,23%	5.687,99 €	Eigenkapital-Spiegelbildmethode
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung	7,21%	1,00 €	Erinnerungswert
Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe	14,91%	1,00 €	Erinnerungswert
Hessischer Landkreistag		1,00 €	Erinnerungswert
Touristik-Service Odenwald-Bergstraße		1,00 €	Erinnerungswert
Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH	25,30%	1,00 €	Erinnerungswert
<b>Summe</b>		<b>311.307,82 €</b>	

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>281.609,95</b>	<b>330.282,47</b>

Die Beteiligung an der Versorgungsrücklage nach § 14 a Bundesbesoldungsgesetz gehört zu den Wertpapieren des Anlagevermögens und ist nach Vorschriften des § 41 Abs. 1 GemHVO zu bewerten. Die Bewertung erfolgt höchstens mit den Anschaffungskosten.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)</b>	<b>63.402,22</b>	<b>63.197,70</b>

Zu den sonstigen Ausleihungen und Finanzanlagen gehören gewährte Darlehen (außer an verbundene Unternehmen, vgl. Tz. 1.3.2) sowie Anteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren Beteiligungsquote unter 20 % liegt.

Der Odenwaldkreis hat ein Wohnungsbaudarlehen an die Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach gegeben. Die Bewertung erfolgte anhand des zum Bilanzstichtag noch bestehenden Rückzahlungsbetrages in Höhe von 17.179,38 €.

Sofern Anteile an Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH unter 20 % betragen, gehören diese nicht zu den Beteiligungen i. S. der Tz. 1.3.3. Die Bewertung erfolgt zu den An-

schaffungskosten oder sofern dieser niedriger als die Anschaffungskosten ist, mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Teilwert.

Der Odenwaldkreis verfügt zum 31.12.2010 über folgende Beteiligungen unter 20 %:

Bezeichnung	Beteiligungsquote	Wertansatz in €	Bewertung
OWAS GmbH	10,000%	2.556,46 €	Anschaffungskosten
RMV GmbH	3,704%	25.566,64 €	Anschaffungskosten
Kurgesellschaft Bad König GmbH	1,090%	17.895,22 €	Anschaffungskosten
<b>Summe</b>		<b>46.018,32 €</b>	

## 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>

Der Odenwaldkreis ist zu 100 % Träger der Sparkasse Odenwaldkreis. Mangels eindeutiger gesetzlicher Regelung in HGO und GemHVO zur Bilanzierung und Bewertung von Sparkassen bestehen mehrere Ansatzmöglichkeiten. Nach § 108 Abs. 3 Satz 2 HGO sind Vermögensgegenstände grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip zu bewerten. Da dem Odenwaldkreis keine Anschaffungskosten entstanden sind, wird die sich aus den Hinweisen Nr. 15 zu § 41 GemHVO ergebende Variante angewandt, wonach unentgeltlich erworbene Finanzanlagen aktiviert und mit dem Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt werden müssen.

## 2. Umlaufvermögen

Beim Umlaufvermögen sind diejenigen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die nicht bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder des an deren Stelle tretenden Werts zu bewerten.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>14.784,00</b>	<b>18.083,32</b>

Als Handelswarenposten wurde der Bücherbestand „Gelurt“ erfasst.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>5.048.201,76</b>	<b>10.709.825,26</b>

Die Bewertung des Forderungsbestandes erfolgt nach dem Grundsatz der Einzelbewertung zum Nennwert.

Der Forderungsspiegel des Odenwaldkreises setzt sich wie folgt zusammen:

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen / Zuschüssen	8.146.208,40 €
2.3.1 Forderungen aus Transferleistungen	1.166.495,51 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	435.747,13 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.976,74 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	717.425,73 €
2.3.5 Sonstige Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	79.971,75 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.709.825,26 €</b>

Die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen setzen sich im Wesentlichen aus Zuweisungen des Landes für Investitionen (590.065,00 €), allgemeinen und sonstigen Zuweisungen (357.871,97 €) sowie aus dem in 2009 aufgelegten Hessischen Sonderinvestitionsprogramm „Schul- und Hochschulbau“ (6.489.444,48 €) zusammen. Des Weiteren beinhaltet die Position eine Forderung gegen die Stadt Frankfurt aus Spätaussiedlerübernahmen in Höhe von 609.784,84 €.

Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen vorrangig Forderungen aus dem sozialen Bereich (u. a. Kostenerstattungen, Darlehen).

Wertberichtigungen auf Forderungen in Form von pauschalierten Einzelwertberichtigungen (502.359,90 €) und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % (28.424,67 €) wurden entsprechend den Regelungen der Bilanzierungsrichtlinie und des Bewertungsleitfadens zur Forderungsbewertung des Odenwaldkreises vorgenommen. Diese Wertberichtigungen sind in dem dargestellten Forderungsspiegel bereits berücksichtigt.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>2.4 Flüssige Mittel</b>	<b>275.882,93</b>	<b>1.482.324,19</b>

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

	<b>Betrag in €</b>
Postbank	9.262,99
Volksbank Odenwald	2.817,89
Sparkasse Odenwaldkreis	1.399.161,57
Barkasse	26.264,43
Kassenautomaten	41.336,00
Guthaben Frankiermaschine	3.481,31
<b>Summe</b>	<b>1.482.324,19</b>

### 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.941.020,06</b>	<b>2.946.165,03</b>

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Beamtenbesoldungen für den Januar 2011 (282.775,04 €), die Auszahlungen im Sozialbereich (2.492.876,93 €) sowie um Ansparraten und Sonderbeiträge für Investitions-Fondsdarlehen (108.973,37 €).

### 4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>15.195.269,72</b>

Gemäß § 25 Abs. 5 GemHVO ist in der Vermögensrechnung auf der Aktivseite der Posten "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen, sofern für den Ausgleich von Fehlbeträgen kein Eigenkapital (vgl. Passiva Pos. 1) zur Verfügung steht.

## PASSIVA

### 1. Eigenkapital

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1. Eigenkapital</b>	<b>1.507.514,03</b>	<b>0,00</b>

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.1 Netto-Position</b>	<b>11.999.268,26</b>	<b>11.999.268,26</b>

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>	<b>-10.491.754,23</b>	<b>-11.999.268,26</b>

Gemäß § 25 GemHVO ist ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre auszugleichen. Ein Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis soll innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden.

Die mangels Eigenkapital nicht ausgleichsfähigen Fehlbeträge in Höhe von 15.195.269,72€ sind gemäß § 25 Abs. 5 GemHVO in der Aktiva unter Pos. 4.1 „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

#### Ergebnisverwendung

Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-10.521.367,80 €
Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	29.613,57 €
Ordentlicher Jahresfehlbetrag des laufenden Jahres	-16.937.505,01 €
Außerordentlicher Jahresüberschuss des laufenden Jahres	234.721,26 €
Umgliederung negatives Eigenkapital (vgl. Aktiva 4.1)	<u>15.195.269,72 €</u>
	-11.999.268,26 €

Der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis des laufenden und des Vorjahres werden mit den außerordentlichen Fehlbeträgen des Folgejahres verrechnet.

#### Entwicklung des Eigenkapitals:

Netto-Position 01.01.2010	11.999.268,26 €
Ergebnisverwendung	<u>-11.999.268,26 €</u>
Stand zum 31.12.2010	0,00 €

## 2. Sonderposten

Als Sonderposten werden erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse nach dem Bruttoverfahren passiviert, die der Odenwaldkreis von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen zur Förderung von Investitionen erhalten hat.

Soweit möglich wurden die Sonderposten dem jeweiligen Anlagengut zugeordnet und dann mit gleichem Aktivierungsdatum und gleicher Nutzungsdauer aufgelöst. Pauschale Investitionszuweisungen (Schulbaupauschale und allgemeine Investitionspauschale) werden vom Land Hessen ohne konkreten Bezug zu einer Maßnahme gewährt und können daher keinem speziellen Anlagegut zugeordnet werden. In diesen Fällen erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen</b>	<b>4.132.482,00</b>	<b>8.906.108,96</b>

Der Sonderposten setzt sich vorwiegend aus erhaltenen pauschalen Investitionszuweisungen des Landes Hessen (Schulbau- und allgemeine Investitionspauschale, Sonderinvestitionsprogramm) in Höhe von 8.904.843,96 € zusammen. Die durch das Land Hessen gewährten Zuweisungen im Bereich der Schulbaupauschale werden, sofern diese nicht auf Ebene des Odenwaldkreises für investive Maßnahmen im Bereich der Schulverwaltung verwendet werden, an den Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement weitergeleitet.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>2.4 Sonstige Sonderposten</b>	<b>124.112,35</b>	<b>143.448,00</b>

Die durch die Sparkasse Odenwaldkreis gewährten Zuweisungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht zweckentsprechend verwandt wurden, sind ebenfalls als Sonderposten auszuweisen (143.448,00 €).

## 3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen und Verluste, die am Bilanzstichtag bestehen, aber noch keine Verbindlichkeiten sind, weil

- deren Bestehen noch ungewiss ist,
- die Höhe der Verpflichtung nicht genau feststeht,
- der Zeitpunkt und die Fälligkeit noch nicht bekannt sind.

Die nachfolgenden Rückstellungen sind nach dem Pflichtenkatalog gemäß § 39 GemHVO gebildet worden.

Der Rückstellungsspiegel zum 31.12.2010 ist als Anlage dem Anhang zum Jahresabschluss beigefügt.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>28.574.131,17</b>	<b>28.789.510,13</b>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Verpflichtungen des Odenwaldkreises für Versorgungsansprüche der Beamten und deren Hinterbliebenen. Sie werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt unter Anwendung des Teilwertverfahrens gemäß § 6a Abs. 3 Nr. 1 EStG ermittelt.

Die Wertermittlung der Rückstellungen berücksichtigt sowohl die unmittelbar beim Odenwaldkreis tätigen als auch die bei seinen verbundenen Unternehmen tätigen Beamten, da Versorgungsverpflichtungen kraft Hessischem Beamtengesetz beim Dienstherrn verbleiben.

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO sind auch Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie Beamten für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zu bilden.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen i. S. von § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO beruhen auf vertraglichen Vereinbarungen.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>3.5 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.830.199,78</b>	<b>1.721.026,79</b>

Für rückständige Urlaubsverpflichtungen, für die dem Personal am Bilanzstichtag zustehenden, aber noch nicht genommenen Urlaubstage, wurden auf Basis von einer Durchschnittsberechnung, in der der maßgebliche Lohnaufwand durch die Zahl der regelmäßigen Arbeitstage dividiert und mit der Zahl der offenen Urlaubstage vervielfältigt wird, Rückstellungen gebildet. In gleicher Weise wurde mit den bestehenden Überstunden sowie den für verbeamtete Beschäftigte zu führenden Lebensarbeitszeitkonten verfahren.

Des Weiteren beinhaltet diese Bilanzposition die Rückstellungen für am Bilanzstichtag anhängige Gerichtsverfahren nach § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO.

## 4. Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten rechnen alle Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grund und der Höhe nach sicher entstanden sind.

Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlichen Zuordenbarkeit. Das Schuldverhältnis kann auf Grund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen.

In der Bilanz sind die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO anzusetzen.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen</b>	<b>7.716.500,50</b>	<b>13.167.026,22</b>

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.742.283,68 €
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	424.742,54 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>13.167.026,22 €</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten die Sonderbeiträge, die im Zusammenhang mit der Aufnahme von Investitionsdarlehen Abteilung B des Landes Hessen anfallen.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung</b>	<b>74.500.000,00</b>	<b>96.500.000,00</b>

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bestehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 96.500.000,00 €.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Transferleistungen</b>	<b>611.587,83</b>	<b>1.144.541,09</b>

Die Bilanzposition setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Transferleistungen gegenüber dem Land Hessen, den Gemeinden sowie übrigen Bereichen (962.264,54 €) und Zuweisungen und Zuschüssen für diverse Fördermaßnahmen (165.950,55 €).

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>557.682,32</b>	<b>222.029,92</b>

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>2.787.380,44</b>	<b>1.497.598,38</b>

Die Verbindlichkeiten beinhalten Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie den Sondervermögen (Eigenbetriebe).

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>4.9 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.308.527,74</b>	<b>1.064.790,66</b>

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden sämtliche Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die nicht den Verbindlichkeiten unter 4.1 bis 4.8 zugeordnet werden können.

Hierin enthalten sind durchlaufende Gelder (573.065,00 €) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Lohnsteuer (188.655,92 €).

## 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bezeichnung	Stand 31.12.2009 in €	Stand 31.12.2010 in €
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.947.072,40</b>	<b>163.106,34</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die bis zum Jahresende 2010 empfangenen Vorauszahlungen für Erträge in 2011.

### C. Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die unter II. dargestellten Positionen der Gesamtergebnisrechnung.

Nr.	Teilergebnishaushalt/Produktbereich	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
00	Übergreifende Aufgaben, politische Steuerung, Beteiligungen	5.896.168 €	5.946.171 €
01	Zentrale Verwaltungsaufgaben	6.924.634 €	5.559.824 €
02	Arbeit und Soziale Sicherung	15.406.241 €	15.097.355 €
03	Schule und Jugend	10.601.575 €	10.439.262 €
04	Bauwesen	2.832.358 €	3.229.188 €
05	Landesaufgaben, Umwelt und Verkehr	1.747.711 €	1.767.854 €
06	Gesundheitswesen	949.827 €	991.416 €
07	Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz	743.898 €	707.905 €
09	Amt für den ländlichen Raum	1.225.028 €	1.305.575 €
10	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-35.835.686 €	-28.341.766 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.491.754 €</b>	<b>16.702.784 €</b>

### Erträge

Pos.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.538 €	72.460 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.878.281 €	3.045.728 €
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.058.874 €	1.753.622 €
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.617 €	3.299 €
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	48.731.034 €	44.144.576 €
06	Erträge aus Transferleistungen	33.269.554 €	36.002.393 €
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	28.306.948 €	25.383.690 €
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	683.743 €	1.042.489 €
09	Sonstige ordentliche Erträge	327.544 €	827.323 €
21	Finanzerträge	728.959 €	467.304 €
27	Außerordentliche Erträge	29.727 €	234.806 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>116.072.819 €</b>	<b>112.977.690 €</b>

**Erläuterungen zu den Einzelpositionen:**

**Pos. 01                      Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Kontengruppe 50

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Teilnehmergebühren aus Veranstaltungen und Freizeiten (z. B. Frauenbeauftragte, Odenwaldakademie, Kinder- und Jugendförderung, Erziehungsberatung)	23.505 €	43.447 €
- Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Veröffentlichungen des Kreisarchivs (z.B. Jahrbuch „Gelurt“) und sonst. Kostenerstattungen	32.979 €	29.013 €
- Sonstige Umsatzerlöse	53 €	0 €
Summe	56.537 €	72.460 €

**Pos. 02                      Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Kontengruppe 51

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (z. B. Revisionsamt, Kfz-Zulassungswesen, Führerscheinwesen, Ordnungs- und Gewerbewesen, Bauaufsicht, Gesundheitswesen, Veterinärwesen, Vollstreckungsgebühren)	2.454.757 €	2.554.515 €
- Gebühren Vermittlung Krankentransporte (Leitstelle)	388.593 €	457.254 €
- Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgelder	34.931 €	33.959 €
Summe	2.878.281 €	3.045.728 €

**Pos. 03                      Kostenersatzleistungen und -erstattungen**

Hauptkonto 548

Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Hauptkonto 549

Andere Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Kostenerstattungen vom Bund (z. B. Erstattungen Altersteilzeitgesetz)	47.587 €	51.332 €
- Kostenerstattungen vom Land (z. B. Leitstelle, Erstattung Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe – Fachberatung und -aufsicht Kindertageseinrichtungen und Jugendheime, Zensus)	286.487 €	312.959 €
- Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden (z. B. für Vollstreckungshandlungen, Gastschulbeiträge)	255.203 €	929.057 €

- Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich (z. B. für Vollstreckungshandlungen)	10.655 €	5.250 €
- Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (z. B. Erstattungen für Ausbildung und versch. Dienstleistungen)	240.255 €	240.613 €
- Kostenerstattungen von privaten Unternehmen (z. B. Beteiligungen an Ausbildungsvergütungen im Rahmen von Ausbildungsverbänden)	90.211 €	70.106 €
- Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (z. B. Leitstelle, Jugendberufshilfe)	121.965 €	134.675 €
- Andere Kostenersatzleistungen und -erstattungen (z. B. für Ersatzvornahmen)	6.102 €	9.630 €
- Kostenerstattungen sonst. öffentl. Sonderrechn.	409 €	0 €
Summe	1.058.465 €	1.753.622 €

**Pos. 04 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen**  
Kontengruppe 52

---

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Bestandsveränderungen „Gelurt“	1.617 €	3.299 €

**Pos. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen**  
Kontengruppe 55

---

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Jagdsteuer	108.211 €	107.748 €
- Erträge aus Kreisumlage	30.673.076 €	25.723.716 €
- Erträge aus Schulumlage	17.949.747 €	18.313.112 €
Summe	48.731.034 €	44.144.576 €

**Pos. 06 Erträge aus Transferleistungen**  
Hauptkonto 547 Ersatz von sozialen Leistungen

---

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz	775.351 €	956.144 €
- Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete (Leistungen Dritter)	207.306 €	298.240 €
- Leistungen von Sozialleistungsträgern (Leistungen Dritter)	585.170 €	630.242 €

- Sonstige Ersatzleistungen (Leistungen Dritter)	1.222.755 €	1.028.833 €
- Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (SGB II)	2.863.460 €	2.684.047 €
- Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II (ohne Unterkunft und Heizung) (SGB II)	17.946.752 €	19.903.769 €
- Leistungsbeteiligung Eingliederung von Arbeitssuchenden (SGB II)	7.219.584 €	7.666.586 €
- Leistungsbeteiligung Land 4.Gesetz f. moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1.116.259 €	1.232.706 €
- Erstattung von sozialen Leistungen vom Land (z. B. Unterhaltsvorschussgesetz)	452.584 €	476.326 €
- Rückzahlung Sozialdarlehen	355.024 €	403.060 €
- Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	517.807 €	700.829 €
- Erstattung Kosten u. Unterkunft Frauenhaus	7.503 €	21.611 €
Summe	33.269.555 €	36.002.393 €

**Pos. 07 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**

Hauptkonto 540	Erträge aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen
Hauptkonto 541	Sonstige allgemeine Finanzaufweisungen
Hauptkonto 542	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Hauptkonto 543	Schuldendiensthilfen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Schlüsselzuweisungen	16.420.761 €	13.464.663 €
- Sozialhilfelastenausgleich	1.093.700 €	1.051.300 €
- Jugendhilfelastenausgleich	833.800 €	837.600 €
- Schullastenausgleich	2.530.100 €	2.484.800 €
- Zuweisung zu den Ausgaben für Kreisstraßen	350.800 €	352.200 €
- Zuweisung für die Kommunalisierung der staatl. Verwaltung	2.680.491 €	2.683.048 €
- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (z. B. Infrastrukturkostenhilfe ÖPNV, Sozialbudget – Anteil Land, Ganztagesangebot, Betreuungsangebot, Schule@Zukunft, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)	3.147.222 €	3.027.501 €
- Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden (z. B. Sozialbudget – Anteil Landeswohlfahrtsverband)	96.165 €	96.743 €
- Sonstige Zuschüsse und Spenden	184.207 €	198.569 €
- Zuschüsse für laufende Zwecke von sonst. öffentl. Bereich (Europe Direct)	13.000 €	16.800 €
- Zuweisung Grunderwerbsteuer	893.202 €	1.066.966 €
- Härteausgleich wg. Minderzuweisung soz. Bereich	63.500 €	63.500 €
Zuschüsse f. lfd. Zwecke von priv. Unternehmen	0 €	40.000 €
Summe	28.306.948 €	25.383.690 €

**Pos. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen**

Hauptkonto 546

Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis bzw. analog der Abschreibungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes zeitbezogen aufzulösen. Bei den Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens beträgt die gewöhnliche Nutzungsdauer, die der Auflösung des Sonderpostens zu Grunde gelegt wird, in der Regel fünf Jahre. Nicht fortgeführt wird die Auflösung im Bereich des Programms Kinderbetreuungsfinanzierung, da es sich hierbei nicht um eine Investitionszuwendung, sondern um durchlaufende Mittel handelt, die fremde Finanzmittel i. S. des § 15 Abs. 1 GemHVO darstellen.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich (z. B. Schulbaupauschale, Investitionspauschale, sonst. maßnahmenbezogenen Förderungen)	683.743 €	1.042.489 €

**Pos. 09 Sonstige ordentliche Erträge**

Kontengruppe 53

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Erträge für die außerschulische Nutzung schulischer Einrichtungen	126.074 €	121.969 €
- Erträge für private Telefon-/Internetnutzung	11.365 €	10.938 €
- Nebenerträge (Veranstaltungen, Vermietung/Verpachtung)	8.515 €	5.845 €
- Erträge aus Schadensersatzleistungen	6.202 €	8.187 €
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	163.570 €	670.480 €
- andere sonstige betriebliche Erträge (z.B. Jugendsammelwoche)	11.818 €	9.904 €
Summe	327.544 €	827.323 €

**Pos. 21 Finanzerträge**

Kontengruppe 56 Erträge aus Beteiligungen und aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Kontengruppe 57 Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Gewinnausschüttung Sparkasse	200.000 €	200.000 €
- Zinserträge aus Darlehen an OREG und GZO	10.127 €	9.990 €
- Mahngebühren	80.247 €	10.912 €
- Erträge aus Zinsderivaten	412.422 €	223.857 €
- Erträge aus anderen Beteiligungen (z.B. OWAS)	1.263 €	1.658 €
- Bankzinsen	11.841 €	7.757 €
- Übrige sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3.167 €	3.236 €
- Auflösung von Ansparraten u. Sonderbeiträgen	9.894 €	9.894 €
Summe	728.961 €	467.304 €

**Pos. 27                      Außerordentliche Erträge**  
**Kontengruppe 59        Außerordentliche Erträge**

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6.737 €	10.328 €
- Sonstige außerordentliche Erträge	22.990 €	203.197 €
- Erträge aus d. Abgang v. sonst. Anteilen an Beteiligungen	0 €	21.281 €
Summe	29.727 €	234.806 €

**Aufwendungen**

Pos.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
11	Personalaufwendungen	16.568.712 €	16.567.145 €
12	Versorgungsaufwendungen	4.226.975 €	2.789.446 €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.849.437 €	22.023.689 €
14	Abschreibungen	1.692.181 €	2.170.708 €
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	13.762.312 €	13.661.886 €
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	13.500.467 €	14.391.313 €
17	Transferaufwendungen	53.842.189 €	56.261.014 €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.650 €	32.046 €
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.090.535 €	1.783.141 €
26	Außerordentliche Aufwendungen	114 €	85 €
		<b>126.564.572 €</b>	<b>129.680.473 €</b>

**Erläuterungen zu den Einzelpositionen:**

<b>Pos. 11 und 12</b>	<b>Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen</b>
Kontengruppe 62	Entgelte Arbeitnehmer
Kontengruppe 63	Bezüge Beamte
Kontengruppe 64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung
Kontengruppe 65	Sonstige Personalaufwendungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Entgelte für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	9.753.740 €	9.986.524 €
- Dienst- und Amtsbezüge einschl. Zulagen	4.109.840 €	3.922.723 €
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.967.321 €	2.044.399 €
- Beiträge zur Unfallkasse Hessen	46.652 €	48.000 €
- Beihilfen an Versorgungsempfänger	82.971 €	170.721 €
- Aufwendungen an Versorgungskasse Beamte	1.395.455 €	1.493.398 €
- Aufwendungen an Versorgungskasse für tarifliche Beschäftigte	852.202 €	875.442 €
- Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.005.560 €	249.885 €
- Zuführung zu Beihilfenrückstellungen	890.788 €	0 €
- Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	481.152 €	388.704 €
- Beihilfen Bezüge-/Entgeltbereich	175.472 €	156.299 €
- Aufwendungen für Personaleinstellungen	27.000 €	13.392 €
- Aufwendungen für Dienstjubiläen	119 €	170 €
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	2.992 €	2.879 €
- Zuschüsse Mittagessen Bedienstete	2.590 €	2.542 €
- übrige sonstige Personalaufwendungen	1.835 €	1.513 €
Summe	20.795.689 €	19.356.591 €

<b>Pos. 13</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>
Kontengruppe 60	Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
Kontengruppe 61	Aufwendungen für bezogene Leistungen
Kontengruppe 67	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Kontengruppe 68	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung
Kontengruppe 69	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Büromaterial, Druckerzeugnisse, EDV-Material, Praxis- und Laborbedarf, Arbeitsschuttmittel, Bücher, Porto und Versandkosten, Telefon- und Internetkosten, Reisekosten, Fuhrpark, Repräsentationskosten, sonst. betriebl. Aufwendungen	1.154.483 €	1.396.205 €

- Lehr- und Unterrichtsmittel, Schulbedarf, Geschäftsausgaben Schulbereich, sonderpädagogischer Förderbedarf; Schulbudget, Schülerbeförderung	155.923 €	140.572 €
- Aufwand ehrenamtlich Tätige	267.514 €	173.046 €
- Fremdleistungen, Honorarkosten, Instandhaltung techn. Hilfsmittel und EDV, Leiharbeitskräfte (Personalgestellung 50Plus)	649.966 €	806.019 €
- Mietaufwendungen und Mietnebenkosten für Verwaltungsgebäude, Schulen und Kreisstraßen	16.665.020 €	17.581.028 €
- Aufwendungen für die Nutzung anderer Sportstätten	67.540 €	3.431 €
- Leasing für Büro- und Geschäftsausstattung, Gebühren für externe Datennutzungsverfahren, Wartung und Pflege von Software	362.901 €	445.357 €
- Sachverständige, Gerichtskosten, Beratungsleistungen	118.017 €	121.701 €
- Fraktionsentschädigungen	60.363 €	59.967 €
- Sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Behördenintranet, Kosten der Zwangsentstempelung von Fahrzeugen)	235.527 €	154.934 €
- Wartungskosten (Druckerkonzept), Wartungskosten EDV-Anlagen	89.340 €	153.813 €
- Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung	198.401 €	177.899 €
- Beiträge für Versicherungen	567.183 €	566.357 €
- Beiträge an Vereine und Verbände; Mitgliedsbeiträge	166.565 €	176.374 €
- Aufwendungen f. Freizeiten und Veranstaltungen	40.572 €	63.659 €
- Bankspesen	2.003 €	2.756 €
- Zuführung Rückst. Prozesskosten u. ungew. Verb.	48.119 €	0 €
- Aufwendungen für Schadenersatzleistungen	0 €	571 €
Summe	20.849.437 €	22.023.689 €

**Pos. 14 Abschreibungen**  
Kontengruppe 66

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt bei der überwiegenden Zahl der Wirtschaftsgüter fünf Jahre. Das Ergebnis beinhaltet sowohl die Abschreibung für Software als auch für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Bei Fördermaßnahmen wird der Zeitraum der vereinbarten Rückzahlungsverpflichtung zu Grunde gelegt. Analog werden die unter Pos. 08 dargestellten Sonderposten aufgelöst.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Abschreibungen auf UV (Wertberichtigungen auf Forderungen)	1.131.404 €	1.341.893 €
- Abschr. auf AV (gel. Investitionszuschüsse, Lizenzen, Soft- u. Hardware, BGA)	560.778 €	828.815 €
Summe	1.692.182 €	2.170.708 €

**Pos. 15                    Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**  
 Kontengruppe 71      Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und Kostenerstattungen sowie besondere Finanzaufwendungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände (z. B. Ausgleichsamt, überörtlicher Brandschutz)	34.198 €	92.138 €
- Zuschuss an Eigenbetrieb Akademie für lebenslanges Lernen – Volkshochschule Odenwaldkreis – (einschließlich Hessencampus)	475.252 €	391.869 €
- Zuschuss an Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	236.289 €	236.289 €
- Zuschuss an OREG mbH (für Geschäftsbesorgung, Regionalmanagement, Qualifizierungsoffensive, ohne ÖPNV, inkl. IGO u. Odinet GmbH)	1.513.677 €	1.449.777 €
- Zuschuss an OREG mbH für ÖPNV (Geschäftsbesorgung, Finanzierung lokaler und regionaler ÖPNV, Schülerbeförderung einschl. Sonderschulverkehr)	8.106.945 €	7.804.533 €
- Zuschuss an Odenwald-Tourismus GmbH	237.500 €	169.576 €
- Zuschuss an Odenwald-Intranet GmbH	95.000 €	95.000 €
- Sonst. Zuschüsse f.lfd. Zwecke an Tochtergesellsch.	131.111 €	130.000 €
- Umlage Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	63.482 €	62.758 €
- Umlage Zweckverband Odenwaldhallenbad	123.520 €	123.520 €
- Zuschuss zur Frühförderung an Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe	364.720 €	371.135 €
- Sonstige Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Projekt 50+)	0 €	26.356 €
- Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (z. B. Sozialbudget, Schulsozialarbeit, freie Träger der Jugendhilfe, Freizeitmaßnahmen von Vereinen, Vereins- und Sportförderung etc.)	617.690 €	736.388 €
- Zuschüsse f.lfd. Zwecke an priv. Unternehmen (z.B. Förderung familienentlastender Dienst)	64.165 €	65.165 €
- Sonst. Zuschüsse f.lfd. Zwecke	17.657 €	7.000 €
- Förderung Ganztags- und Betreuungsangebot an Schulen	442.846 €	569.612 €
- Gastschulbeiträge	440.818 €	445.661 €
- Tierkörperbeseitigung	47.796 €	42.591 €
- Sonstige Erstattungen (z. B. an DRK für Leitstelle, Wahlen)	629.776 €	705.794 €
- Erstattung BSO – Selbständige berufliche Schule	80.962 €	90.642 €
- Sonstige Erstattungen an verb. Unternehmen	38.910 €	46.082 €
Summe	13.762.314 €	13.661.886 €

**Pos. 16                    Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**  
Kontengruppe 73

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Krankenhausumlage	1.531.496 €	1.529.852 €
- Altlastenfinanzierungsumlage	16.174 €	16.084 €
- Umlage an den Landeswohlfahrtsverband Hessen	11.912.998 €	12.742.392 €
- Umlage an den hess. Verwaltungsschulverband	5.834 €	6.232 €
- Umlage an das KGRZ	33.965 €	0 €
- Umlage Zinsdienst Sonderinvestitionsprogramm (SIP)	0 €	96.753 €
Summe	13.500.467 €	14.391.313 €

**Pos. 17                    Transferaufwendungen**  
Kontengruppe 72      Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte (Transferleistungen)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Leistungen an Berechtigte nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	639.063 €	706.070 €
- Leistungen an natürliche Personen nach SGB XII	7.979.352 €	7.823.937 €
- Leistungen an natürliche Personen nach SGB II	35.640.582 €	37.906.413 €
- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen	8.836.841 €	9.005.830 €
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an natürliche Personen	130.108 €	162.835 €
- Sonstige Soziale Erstattungen	600.184 €	638.664 €
- Aufwendungen Krankenversorgung allg.	7.575 €	9.257 €
- Aufwend. f. Ehrungen, Preisgelder u. Stipendien	8.483 €	8.008 €
Summe	53.842.188 €	56.261.014 €

**Pos. 18                    Sonstige ordentliche Aufwendungen**  
Kontengruppe 70      Betriebliche Steuern  
Kontengruppe 74      Steuern vom Einkommen und Ertrag  
Kontengruppe 76      Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Kapitalertragsteuer aus Dividende Sparkasse	31.650 €	32.046 €

**Pos. 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**  
Kontengruppe 77

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Zinsen für Investitionskredite	196.416 €	204.517 €
- Zinsen für Kassenkredite	879.734 €	571.978 €
- Aufwendungen für Zinsderivate	971.111 €	979.252 €
- Bankzinsen	33.173 €	4.753 €
- Auflösung v. Ansparraten u. Sonderbeiträgen	9.894 €	9.894 €
- Sonst. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	208 €	12.747 €
Summe	2.090.536 €	1.783.141 €

**Pos. 22 Außerordentliche Aufwendungen**  
Kontengruppe 79

Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Jahresergebnis 2010
- Periodenfremde u. sonst. außerordentl. Aufwend.	114 €	85 €

**D. Erläuterungen zu den Posten der Gesamtfinanzzrechnung**

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzrechnungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung kann gem. § 47 GemHVO in der direkten oder in der indirekten Form dargestellt werden. Der Odenwaldkreis stellt die Finanzrechnung nach der direkten Methode dar.

Die Finanzrechnung betrachtet insbesondere

- den Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- den Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit sowie
- den Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Anfang der Periode werden die Finanzmittelflüsse zum Finanzmittelbestand am Ende der Periode summiert.

Der Odenwaldkreis hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2010 einen Finanzmittelbestand in Höhe von 275.882,93 €. Die Summe der Finanzmittelflüsse und damit der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt 1.206.441,26 €. Hierdurch erhöht sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2010 auf 1.482.324,19 €.

Der sich in der Finanzrechnung unter der Pos. 08 auf dem Sachkonto 8299999 „Sonst. Einzahlungen (ungezielt Ist, Debitoren-Buchungsgruppe)“ zum 31.12.2010 ergebende Negativsaldo in Höhe von 1.740.311,09 € resultiert aus einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Zuweisungen Land/Bund für Januar 2010, dessen zu Grunde liegende Zahlung bereits in 2009 erfolgt ist. Dadurch, dass sowohl Ein- als auch Auszahlungen für ungezielte Debitoren auf dem gleichen Finanzrechnungskonto 8299999 erfolgen, stellt sich der Saldoausgleich der in 2009 erfolgten Einzahlung über den Jahreswechsel Anfang 2010 als Negativbetrag dar.

## E. Sonstige Angaben

### a) Organe und Vertretungsbefugnis

Die Organe des Odenwaldkreises sind gemäß § 8 HKO der Kreistag und der Kreisausschuss.

#### 1.) Kreistag

Oberstes Organ des Odenwaldkreises ist der Kreistag. Der Kreistag beschließt über die wichtigen Angelegenheiten des Kreises und überwacht die gesamte Verwaltung.

Die Zahl der Abgeordneten im Kreistag des Odenwaldkreises beträgt nach § 25 HKO 51 Mitglieder. Diese verteilen sich zum Stichtag 31.12.2010 wie folgt:

Fraktion	Anzahl der Sitze
SPD	22
CDU	15
ÜWG	5
Bündnis 90/Die Grünen	3
FDP	2
Die Republikaner	2
Die Linke	2
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>

Zum 31. Dezember 2010 gehörten nachfolgende Mitglieder dem Kreistag des Odenwaldkreises an (Kommunalwahl am 26.03.2006):

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1 Arnold, Helmut                             | 32 Müller, Helmut         |
| 2 Buschmann, Harald                          | 33 Nolte, Dieter          |
| 3 Blum, Willi                                | (verstorben Februar 2010; |
| 4 Braner, Heinrich                           | dann Heil, Rudolf)        |
| 5 Bühler-Kowarsch, Elisabeth                 | 34 Oehmke, Oliver         |
| 6 Eckert, Patrick                            | 35 Old, Werner            |
| 7 Engels, Eric                               | 36 Olt, Uwe               |
| 8 Ertl, Manfred                              | 37 Overkamp, Klaus        |
| 9 Flath, Mechthild                           | 38 Paul, Stefan           |
| 10 Giebenhain, Raoul                         | 39 Raab, Georg            |
| 11 Götz, Philipp                             | 40 Rebscher, Heinz        |
| 12 Großmann, Rüdiger                         | 41 Reiter, Jürgen         |
| 13 Guth, Reiner                              | 42 Resch, Anna            |
| 14 Heldmann, Eva                             | 43 Röchner, Franz         |
| 15 Hofmann-Protze, Edmund                    | 44 Ruhr, Reinhold         |
| 16 Holschuh, Rüdiger (Kreistagsvorsitzender) | 45 Schmidt, Anette        |
| 17 Hopp, Torsten-Tankmar                     | 46 Schnellbacher, Georg   |
| 18 Ihrig, Thomas                             | 47 Seidel, Helmut         |
| 19 Karatiken, Süreyya                        | 48 Stosiek, Hans-Georg    |
| 20 Klar, Hans                                | 49 Verst, Günter          |
| 21 Klinger, Ottmar                           | 50 Weidmann, Achim        |
| 22 Kredel, Sonja                             | 51 Zips, Dr. Arno         |
| 23 Kredel, Willi                             |                           |
| 24 Krichbaum, Erich                          |                           |
| 25 Krieger, Stephan                          |                           |
| 26 Krings, Fritz                             |                           |
| 27 Lang, Gerald                              |                           |
| 28 Lannert, Judith                           |                           |
| 29 Löb, Annette                              |                           |
| 30 Löw, Renate                               |                           |
| 31 Müller, Dieter                            |                           |

## 2.) Kreisausschuss

Der Kreisausschuss besorgt die laufende Verwaltung. Der Kreisausschuss setzt sich aus dem Landrat, dem Ersten Kreisbeigeordneten und 9 weiteren Mitgliedern zusammen.

Zum 31. Dezember 2010 gehörten nachfolgende Mitglieder dem Kreisausschuss an:

- |    |                     |                           |
|----|---------------------|---------------------------|
| 1  | Kübler, Dietrich    | Landrat                   |
| 2  | Blitz, Detlev       | Erster Kreisbeigeordneter |
| 3  | Drews, Hubert       |                           |
| 4  | Glenz, Rainer       |                           |
| 5  | Heckmann, Brigitte  |                           |
| 6  | Kussauer, Frank     |                           |
| 7  | Reuter, Dr. Michael |                           |
| 8  | Riesinger, Werner   |                           |
| 9  | Vetter, Michael     |                           |
| 10 | Wesp, Christian     |                           |
| 11 | Weyrauch, Christa   |                           |

### **b) Anzahl der Bediensteten**

Zum Stichtag 31.12.2010 stand folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- und Arbeitsverhältnis zum Odenwaldkreis (ohne verbundene-/ Beteiligungsunternehmen):

Beamte	104
Beschäftigte	341
<b>Insgesamt</b>	<b>445</b>

### **c) Finanzielle Verpflichtungen und Risiken**

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO sind Sachverhalte, aus denen sich in der Zukunft finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben.

Nachfolgend sind die wesentlichen finanziellen jährlichen Verpflichtungen aus Verträgen angeführt:

	<b>Betrag in €</b>
Versicherungen	574.370,95
Mitgliedschaften	190.957,06
Leasing-/Wartungsverträge	385.386,15
Gebühren	191.547,17
Miet- und Pachtverträge	14.019.510,39

Aufgrund der Verpflichtung zur Verlustübernahme für die Eigenbetriebe des Odenwaldkreises und der aktivierten Beteiligungen bestehen finanzielle Risiken in nicht vorhersehbarer Höhe.

Zur Zinssteuerung und Zinssicherung von Investitions- und Kassenkrediten werden im Rahmen des Schulden- und Kreditportfoliomanagements Derivatgeschäfte abgeschlossen. Derivate sind schwebende Geschäfte und damit grundsätzlich nicht bilanzierungsfähig.

Zum Bilanzstichtag bestehen nachfolgende Derivate:

<b>Bezeichnung des Derivatgeschäfts</b>	<b>Nominalwert in €</b>	<b>Marktwert zum Bilanzstichtag in €</b>
Payer-Swap Kassenkredit	5.000.000,00	-185.498,81
Payer-Swap Kassenkredit	5.000.000,00	-128.541,70
Payer-Swap Kassenkredit	5.000.000,00	-315.433,24
Payer-Swap Kassenkredit	7.000.000,00	-428.169,46
Payer-Swap Darlehen	1.030.043,16	76.950,60
Payer-Swap Darlehen	1.030.043,16	-22.489,91
Receiver-Swaption Kassenkredit	5.000.000,00	-341.201,57
Receiver-Swaption Darlehen	1.688.993,15	-90.590,10
Receiver-Swaption Darlehen	912.515,48	-74.108,63

Die Bewertung basiert auf den durch das betreffende Kreditinstitut ermittelten Marktwerten zum Bilanzstichtag 31.12.2010, die keine Verbindlichkeiten für den Odenwaldkreis darstellen.

### d) Fremde Mittel

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO ist die nachfolgende Übersicht über die fremden Finanzmittel zum Bilanzstichtag zu erstellen:

Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
4861000	Abwicklung Kinderbetreuungsfinanzierung	590.065,00
4863301	Abwicklung Mündelgelder	281,20
4863303	Abwicklung BAFÖG	500,00
4863305	Abwicklung Jugendgerichtshilfe	598,65
<b>Summe</b>		<b>591.444,85</b>

### e) Treuhandverpflichtungen

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO sind Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung auszuweisen sind, im Anhang anzugeben.

Bei der Treuhandverpflichtung handelt es sich um den vom Odenwaldkreis treuhänderisch für den Kreis Darmstadt-Dieburg übernommenen und gehaltenen Anteil am Stammkapital an der Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH in Höhe von 127.822,97 €.

### f) Bürgschaften

	Stand 31.12.2010 in €
<b>Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen</b>	<b>26.640.951,83</b>

#### 1.) Zugunsten der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Im Zuge der Umwandlung der bisherigen Eigenbetriebe Kreiskrankenhaus Erbach und Altteneinrichtungen des Odenwaldkreises in die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH sind die in zurückliegender Zeit für verschiedene Investitionsmaßnahmen auf- bzw. übernommenen Kredite im Jahr 2001 auf die neue Gesellschaft übertragen worden. Um die bisherigen Kommunalkreditkonditionen bei den verzinslichen Darlehen beibehalten zu können, hat der Kreistag des Odenwaldkreises in seiner Sitzung am 16. Dezember 2002 die Übernahme von Ausfallbürgschaften zugunsten der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH für nachfolgend aufgeführte Kreditverpflichtungen beschlossen.

Darüber hinaus hat der Kreistag in seiner Sitzung am 7. November 2005 die ursprüngliche Bürgschaftssumme von 3.000.000 € für Kassenkredite auf 5.000.000 € erhöht, da der Kassenkreditrahmen zur Sicherung der Liquidität angepasst werden musste.

Ferner hat der Kreistag in seiner Sitzung am 8. September 2008 der Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von insgesamt 5.500.000 € für die Restfinanzierung der Baumaßnahme „Neubau eines Funktionstraktes am Kreiskrankenhaus Erbach“ beschlossen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 8. Oktober 2008 erteilt.

Mit aufsichtsbehördlicher Genehmigung vom 26. Mai 2009 wurde die Bürgschaftssumme für Kassenkredite von 5.000.000 € auf 8.000.000 € erhöht.

Für die durch die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH erfolgte Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 2.575.000 € zur Finanzierung von investiven Maßnahmen im Bereich der Einrichtung eines Restaurants und der Erweiterung des Parkraumes hat der Kreistag in seiner Sitzung am 02. November 2009 die Übernahme einer Bürgschaft beschlossen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 4. Januar 2010 erteilt.

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Neubau eines Funktionstraktes und Aufstockung am Kreiskrankenhaus, 2. Bauabschnitt“ hat der Kreistag in seiner Sitzung am 13. Dezember 2010 die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für eine Darlehensaufnahme in Höhe von 5.550.000 € beschlossen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 21. Februar 2011 erteilt.

Zum 31.12.2010 beträgt die durch den Odenwaldkreis übernommene Bürgschaftsverpflichtung gegenüber der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH 25.255.608,42 €.

## 2.) Zugunsten der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH

Der Kreistag des Odenwaldkreises hat in seinen Sitzungen am 5. Mai 2003 und am 15. November 2004 die Übernahme von Ausfallbürgschaften zugunsten der OREG mbH zum Erwerb sowie weitergehender Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen der posteigenen Liegenschaft in Erbach, Michelstädter Straße 6, beschlossen. Die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen wurden am 14. November 2003 bzw. 21. April 2005 erteilt.

Des Weiteren hat der Kreistag in seiner Sitzung am 22. Juni 2009 die Übernahme von Ausfallbürgschaften in Höhe von 950.000 € für Investitionsvorhaben zur Entwicklung des „Parks für grüne Technologien“ auf dem Gelände des ehemaligen Munitionsdepots Hainhaus beschlossen.

Zum 31.12.2010 beträgt die durch den Odenwaldkreis übernommene Bürgschaftsverpflichtung gegenüber der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH 1.385.343,41 €.

## g) Übernahme von Haushaltsresten

Im Rahmen des Haushaltplanes wurden alle Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Budgets gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt. Tatsächlich wurde von dieser Regelung kein Gebrauch gemacht. Die Haushaltsansätze in Folgejahren werden jedes Jahr neu entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf gebildet.

Die gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 geplanten und nicht durchgeführten Investitionen belaufen sich insgesamt auf 1.506.026,47 € und werden kraft Gesetz für übertragbar erklärt. Die Zusammensetzung ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

- schulbezogene Investitionen (gegenseitige Deckungsfähigkeit)	607.624,49 €
- Investitionen Datenverarbeitung und Geschäftsausstattung (gegenseitige Deckungsfähigkeit auf Ebene des Gesamtfinanzhaushalts)	677.398,38 €
- Sonstige Investitionen:	
001031 Modernisierung Odenwaldbahn	50.000,00 €
001051 Investitionsförderprogramm	45.500,00 €
011050 Zuschüsse Sportgeräte u. Sportanlagen	66.980,60 €
051041 Zuschüsse für Investitionen im Feuerwehrbereich	58.523,00 €
Gesamt	1.506.026,47 €

## Anlagen zum Anhang

Dem Anhang zum Jahresabschluss sind folgende Übersichten beigefügt:

- **Anlagenspiegel**
- **Rückstellungsspiegel**
- **Verbindlichkeitspiegel**

## **Anlagenpiegel**

**Übersicht über den Stand des Anlagevermögens  
(§ 52 Abs. 1 GemHVO)**



## Rückstellungsspiegel

### Übersicht über den Stand der Rückstellungen (§ 52 Abs. 3 GemHVO)

Art	Stand zum 01.01.2010	+ Zuführungen / - Auflösungen in 2010	Stand zum 31.12.2010
<b>Rückstellungen</b>			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	22.639.588	+249.885	22.889.473
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	4.797.744	-29.446	4.768.298
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	1.136.800	-5.060	1.131.740
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen			
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	297.800	-173.573	124.227
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen	1.532.400	+64.400	1.596.800
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>30.404.332</b>	<b>+106.206</b>	<b>30.510.538</b>

**Verbindlichkeitspiegel**  
**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten**  
**(§ 52 Abs. 2 GemHVO)**

Pos.	Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn 2010	Stand zum Ende 2010	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	davon mit Restlaufzeit über 5 Jahren
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	7.716.500,50 €	13.167.026,22 €	423.841,50 €	4.020.051,23 €	8.723.133,49 €
4.2.1	davon gegenüber Kreditinstituten	7.253.749,82 €	12.742.283,68 €	385.833,36 €	3.868.018,67 €	8.488.431,65 €
4.2.2	davon gegenüber öffentlichen Kreditgebern	462.750,68 €	424.742,54 €	38.008,14 €	152.032,56 €	234.701,84 €
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	74.500.000,00 €	96.500.000,00 €	74.500.000,00 €	22.000.000,00 €	
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen	611.587,83 €	1.144.541,09 €	1.144.541,09 €		
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.682,32 €	222.029,92 €	222.029,92 €		
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.787.380,44 €	1.497.598,38 €	1.497.598,38 €		
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.308.527,74 €	1.064.790,66 €	1.064.790,66 €		
	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>87.481.678,83 €</b>	<b>113.595.986,27 €</b>	<b>78.852.801,55 €</b>	<b>26.020.051,23 €</b>	<b>8.723.133,49 €</b>

## **F. Teilergebnisrechnungen mit Erläuterungen**



**Erläuterung Teilergebnisrechnung**

**Produktbereich 00 Übergreifende Aufgaben, politische Steuerung, Beteiligungen**

Zu Position-Nr. 15: Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Die Zuschüsse, die die Odenwald-Regional Gesellschaft mbH zur Erbringung des lokalen Nahverkehrs erhält, waren in der Planung mit 4.232.600,00 € veranschlagt. Im Rahmen der Erstellung der endgültigen Abrechnung des Nahverkehrsaufkommens für das Jahr 2010 hat sich ein tatsächlicher Zuschussbedarf in Höhe von 3.692.290,83 € (Verbesserung 540.309,17 €) ergeben.





## **Erläuterung Teilergebnisrechnung**

### **Produktbereich 01 Zentrale Verwaltungsaufgaben**

#### Zu Position-Nr. 02: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die nach dem Verwaltungs-Vollstreckungsgesetz im Wege der Vornahme von Vollstreckungshandlungen zu erhebenden Gebühren waren in der Planung mit 50.000,00 € vorgesehen. Ein weiterer Ansatz von 50.000,00 € war unter der Pos. 21 Finanzerträge vorgesehen. Ab 2010 erfolgt eine ausschließliche Erfassung unter der Pos. 02. Tatsächlich wurden 143.894,18 € erzielt.

#### Zu Position-Nr. 03: Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Ein Haushaltsansatz für die Erstattung der Versorgungsumlage für an Eigenbetriebe und Gesellschaften, an denen der Kreis beteiligt ist, abgeordnete Beschäftigte im Beamtenverhältnis wurde in 2009 nicht gebildet. Die Kostenerstattungen liegen um 131.248,49 € höher als im Ansatz veranschlagt.

#### Zu Position-Nr. 07 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen:

Die Position beinhaltet im Ergebnis das zweckgebundene Spendenaufkommen durch die Sparkasse Odenwaldkreis, für das aufgrund des freiwilligen Charakters eine Planung im Haushalt nicht möglich ist. Die Weiterleitung der Spendenmittel geht aus der Pos. 15 hervor.



## **Erläuterung Teilergebnisrechnung**

### **Produktbereich 02 Arbeit und Soziale Sicherung**

#### Zu Position-Nr. 03: Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Bei den gegenüber dem Haushaltsansatz erzielten Mehreinnahmen in Höhe von 596.368,18 € handelt es sich um einen Erstattungsanspruch von Personalkosten gegenüber der Stadt Frankfurt im Zusammenhang mit der Aufnahme von Spätaussiedlern, deren Grundlage eine in 2007 ausgelaufene vertragliche Vereinbarung war.

#### Zu Position-Nr. 06: Erträge aus Transferleistungen

Im Bereich der Produktgruppe 0210 Kommunales Jobcenter (KJC) resultieren die um 2.717.543,19 € gegenüber dem Haushaltsansatz geringeren Erträge auf einer geringeren Erstattung der Ausgaben für das Arbeitslosengeld II und der Kosten der Unterkunft durch den Bund, was auf in 2010 tatsächlich niedriger entstandener Aufwendungen beruht (vgl. auch Erläuterungen zu Pos. 17).

#### Zu Position-Nr. 14: Abschreibungen

Die Überschreitung des Haushaltsansatzes um 742.063,79 € beruht vorwiegend auf der erforderlichen Wertberichtigung von Rückforderungen aus Leistungen im Bereich des Arbeitslosengeldes II (500.749,66 €) sowie der Sozialhilfe (224.931,09 €), für die kein Ansatz gebildet wurde.

#### Zu Position-Nr. 17: Transferaufwendungen

Die Unterschreitung des Ansatzes um 3.208.518,72 € beruht überwiegend auf einer gegenüber der Ansatzplanung geringeren Fallzahlenentwicklung im Bereich des SGB II, wodurch die Leistungen für das Arbeitslosengeld II und die Kosten der Unterkunft eine deutliche Reduzierung erfahren haben. Entsprechend reduzierten sich die Erstattungen von Seiten des Bundes (vgl. Erläuterungen zu Pos. 06).





## **Erläuterung Teilergebnisrechnung**

### **Produktbereich 03 Schule und Jugend**

#### Zu Position-Nr. 06: Erträge aus Transferleistungen

Die Position betrifft ausschließlich den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Anpassung der Entwicklung des Bestandes von Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zwischen den Bilanzstichtagen 31.12.2009 und 31.12.2010 in Höhe von 560.724,19 € führt zu der ausgewiesenen Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis.

#### Zu Position-Nr. 07: Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Im Bereich der Schulen wurde bei der Planung des Schullastenausgleichs von einer rd. 300.000 € höheren Zuweisung ausgegangen. Die geplante Zuweisung des Landes von 197.000 € für die Errichtung eines Hessencampus wurde tatsächlich auf 120.000 € reduziert. Die Zuweisungen für das Projekt „Schule@Zukunft“ orientieren sich an den Entwicklungen der Schülerzahlen, wodurch sich die tatsächliche Zuweisung entsprechend reduziert. Im Bereich der Jugendberufshilfe wurden zwei geplante Projekte nicht realisiert, weshalb die geplanten Fördermittel von 35.000 € nicht erzielt wurden.

#### Zu Position-Nr. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die gegenüber dem Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement zu leistenden Mieten und Mietnebenkosten für schulische Einrichtungen haben sich gegenüber dem Planungsansatz um rd. 454.000 € reduziert.

#### Zu Position-Nr. 14: Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten neben der Wertminderung von abnutzbaren Wirtschaftsgütern die Einzelwertberichtigung von am Bilanzstichtag vorhandenen Forderungen der Unterhaltsvorschusskasse der Produktgruppe 0330 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die in 2010 vorzunehmenden Einzelwertberichtigungen belaufen sich auf 560.724,19 €.

#### Zu Position-Nr. 15: Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Durch den unter Pos. 6 angeführten Ausbau der Tagespflege von Kindern sind in analogem Umfang die geleisteten Zuschüsse um 104.000 € gestiegen.













## **Erläuterung Teilergebnisrechnung**

### **Produktbereich 10 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

#### Zu Position-Nr. 07 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen:

Die anteilige Zuweisung des Landes aus dem Grunderwerbsteueraufkommen ist mit 1.066.965,86 € höher als der Planungsansatz in Höhe von 850.000,00 € erfolgt.

#### Zu Position-Nr. 08: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen:

Die Auflösung der besonderen Finanzzuweisungen des Landes in Form der allgemeinen Investitionspauschale erfolgt analog der tatsächlichen Nutzungsdauer der erworbenen Wirtschaftsgüter über einen Zeitraum von 5 Jahren. Der in 2010 tatsächlich aufzulösende Wert in Höhe von 498.000,00 € übersteigt den Planungsansatz von 129.645,00 €.

#### Zu Position-Nr. 09: Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich zusammen aus der Reduzierung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Prozesskosten (173.572,99 €) sowie der Anpassung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen (461.233,27 €).

#### Zu Position-Nr. 22: Zinsen und andere Finanzaufwendungen

Wegen anhaltend fallender Basiszinssätze aufgrund der Finanzkrise haben sich die tatsächlichen Aufwendungen für Kassenkredite trotz weiterer Kreditaufnahmen gegenüber den Planungsansätzen reduziert (Ansatz: 2.119.200,00 €, tatsächliches Ergebnis: 1.770.394,20 €).

## **G. Teilfinanzrechnungen Investitionstätigkeit**





















## H. Rechenschaftsbericht

### a) Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Kreises unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

### b) Wesentliche Entwicklungen der Haushaltswirtschaft 2010

Der Haushalt des Odenwaldkreises für das Jahr 2010 wurde durch den Kreistag am 22. März 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22.006.261,00 € beschlossen. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 hat als genehmigungspflichtigen Teil eine Kreditermächtigung zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 150.000 € enthalten. Der Darlehensabschluss ist in 2010 erfolgt, während der Kredit Anfang 2011 zur Auszahlung gekommen ist.

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 16.702.783,75 € ab. In den nachfolgenden Gegenüberstellungen wird das Jahresergebnis mit den Planungsansätzen des Jahres 2010 verglichen.

#### 1.) Gesamtergebnishaushalt

	Plan 2010 €	Ist 2010 €	Differenz €	in %
Ordentliche Erträge	-111.487.217,00	-112.275.579,75	-788.362,75	0,71
+ Ordentliche Aufwendungen	131.865.428,00	127.897.247,50	-3.968.180,50	3,01
= Verwaltungsergebnis	20.378.211,00	15.621.667,75	-4.756.543,25	23,34
+ Finanzergebnis	1.628.050,00	1.315.837,26	-312.212,74	19,18
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>22.006.261,00</b>	<b>16.937.505,01</b>	<b>-5.068.755,99</b>	<b>23,03</b>
+ Außerordentliches Ergebnis	0,00	-234.721,26	-234.721,26	
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>22.006.261,00</b>	<b>16.702.783,75</b>	<b>-5.303.477,25</b>	<b>24,10</b>

Der Vergleich auf Ebene der Gesamtergebnisrechnung weist gegenüber dem Planungsansatz 2010 eine Reduzierung des Defizits um 5.303.477,25 € aus. Die Ursachen hierfür ergeben sich aus der nachfolgenden Analyse der Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen in den Teilhaushalten.

2.) Entwicklung der Ertragspositionen

Die ordentlichen Erträge liegen insgesamt um 788.363 € über dem Planungsansatz 2010. Die Finanzerträge sind aufgrund der durch die Finanzkrise ausgelösten Zinsentwicklung um 23.846 € unter dem Planungsansatz geblieben.

	Plan 2010 €	Ist 2010 €	Differenz €	in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-70.100	-72.460	-2.360	3,37
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-2.537.750	-3.045.728	-507.978	20,02
Kostenersatzleistungen und -erstatt.	-790.490	-1.753.622	-963.132	121,84
Bestandsveränderungen und akt. Eigenleistg.	0	-3.299	-3.299	
Steuern, steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml	-44.144.827	-44.144.576	251	0,00
Erträge aus Transferleistungen	-38.148.300	-36.002.393	2.145.907	-5,63
Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-25.299.915	-25.383.690	-83.775	0,33
Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-364.825	-1.042.489	-677.664	185,75
Sonstige ordentliche Erträge	-131.010	-827.323	-696.313	531,50
Finanzerträge	-491.150	-467.304	23.846	-4,86
<b>Gesamt</b>	<b>-111.978.367</b>	<b>-112.742.884</b>	<b>-764.517</b>	<b>0,68</b>

Das Aufkommen aus der Kreis- und Schulumlage (Pos. Steuern/ Erträge aus gesetzlichen Umlagen) bei einem unveränderten Hebesatz von 56,75 % entspricht 2010 den Planungsansätzen:

	Ist 2009 €	Planung 2010 €	Ist 2010 €	Differenz Plan/Ist 2010 €
Kreisumlage	30.673.075	25.723.715	25.723.715	0
Schulumlage	17.949.746	18.313.112	18.313.112	0

Die gegenüber der Planung um 2.145.907 € negativeren Entwicklung der Erträge aus Transferleistungen resultiert aus um 2.717.543 € geringeren Erstattungsleistungen des Bundes für tatsächlich niedrigere Ausgaben für das Arbeitslosengeld II und der Kosten der Unterkunft im Produktbereich 02 Soziale Sicherung. Im Gegenzug verbessern sich die Erträge aus Transferleistungen in der Produktgruppe 0330 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe um 560.724 €.

Die Position Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen beinhaltet neben der Auflösung der durch das Land gewährten Schul- und Investitionspauschalen die bisher nicht geplante Auflösung des durch das Land gewährten Anteils an den Mitteln aus dem Sonderinvestitionsprogramm (218.333 €).

Die Abweichung im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

### 3.) Entwicklung der Aufwandspositionen

Die ordentlichen Aufwendungen liegen insgesamt um 3.968.180 € unter dem Planungsansatz 2010. Die Zinsaufwendungen sind aufgrund des durch die Finanzkrise gesunkenen Zinsniveaus um 336.059 € unter dem Planungsansatz geblieben.

	Plan 2010 €	Ist 2010 €	Differenz €	in %
Personalaufwendungen	17.341.003	16.567.145	773.858	4,46
Versorgungsaufwendungen	2.817.370	2.789.446	27.924	0,99
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.340.573	22.023.689	1.316.884	5,64
Abschreibungen	364.825	2.170.708	-1.805.883	-495,00
Aufw.f. Zuweisungen und Zuschü s.bes.Finanzaufw	14.002.249	13.661.886	340.363	2,43
Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges. Uml.verpfl.	14.449.186	14.391.313	57.873	0,40
Transferaufwendungen	59.550.222	56.261.014	3.289.208	5,52
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	32.046	-32.046	
Zinsen und Finanzaufwendungen	2.119.200	1.783.141	336.059	15,86
<b>Gesamt</b>	<b>133.984.628</b>	<b>129.680.388</b>	<b>4.304.240</b>	<b>3,21</b>

Der Planungsansatz für Abschreibungen enthält in 2010 keine Wertberichtigungen auf Forderungen (1.341.893 €) sowie keinen Ansatz für die Abschreibung der aufgrund des Sonderinvestitionsprogramms gewährten Investitionszuschüsse (232.526 €).

Die Abweichungen im Bereich der Transferaufwendungen betreffen fast ausschließlich den Produktbereich 02 Soziales (3.208.518,72 €) aufgrund tatsächlich niedrigerer Ausgaben für das Arbeitslosengeld II und der Kosten der Unterkunft.

### 4.) Entwicklung der Ergebnisse nach Teilhaushalten

	Plan 2010 €	Ist 2010 €	Differenz €	in %
Übergreifende Aufgaben, politische Steuerung, Beteiligungen	6.613.694	5.946.171	-667.523	-10,09
Zentrale Verwaltungsaufgaben	5.921.764	5.559.824	-361.940	-6,11
Arbeit und Soziale Sicherung	16.562.405	15.097.355	-1.465.050	-8,85
Schule und Jugend	11.104.541	10.439.262	-665.279	-5,99
Bauwesen	3.573.260	3.229.188	-344.072	-9,63
Landesaufgaben, Umwelt und Verkehr	1.903.557	1.767.854	-135.703	-7,13
Gesundheitswesen	953.349	991.416	38.067	3,99
Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz	864.934	707.905	-157.029	-18,16
Amt für den ländlichen Raum	1.304.400	1.305.575	1.175	0,09
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-26.795.643	-28.341.766	-1.546.123	5,77
<b>Gesamt</b>	<b>22.006.261</b>	<b>16.702.784</b>	<b>-5.303.477</b>	<b>-24,10</b>

Die Erläuterung der Abweichungen geht aus den Erläuterungen der Teilergebnisrechnungen unter F. hervor.

### 5.) Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 beträgt 1.482.324,19 €.

Der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich zum 31.12.2010 auf 20.774.524,79 €.

Der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beläuft sich zum 31.12.2010 auf 5.641.534,66 €.

Der zu Beginn des Jahres 2010 vorhandene Stand der Kassenkredite in Höhe von 74.500.000 € hat sich im Lauf des Jahres um 22.000.000 € auf 96.500.000 € erhöht.

Kredite für investive Maßnahmen mit Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung wurden in 2010 nicht aufgenommen.

Aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen wurden in 2010 Darlehen in Höhe von 5.680.000,00 € abgerufen.

### **c) Ausblick auf die zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken**

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2010 sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Odenwaldkreis für das Jahr 2010 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

Die steigende Entwicklung der Jahresfehlbeträge seit 2004 weist darauf hin, dass trotz steigender Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich diese Mittel nicht ausreichend sind, die ebenfalls steigende Zahl der Aufgaben des Landkreises auszugleichen. Die bereits seit 2006 mit 56,75 % von den kreisangehörigen Städten und Kommunen erhobene Kreis- und Schulumlage wurde im Wege des Haushaltsgenehmigungsverfahrens durch Vorgabe des Regierungspräsidiums Darmstadt ab 2011 mit dem maximalen Hebesatz von 58 % trotz der auch bei den kreisangehörigen Städten und Kommunen bestehenden angespannten Haushaltssituation festgesetzt.

Die nach Einführung der Doppik im Jahresergebnis entstehenden Fehlbeträge, die innerhalb von fünf Jahren nicht durch Überschüsse ausgeglichen werden können, sind in der Vermögensrechnung mit dem Eigenkapital zu verrechnen bzw. mangels vorhandenen Eigenkapitals auf der Aktivseite als „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. Aufgrund der unverändert defizitären Haushaltssituation ist faktisch bereits seit 2010 ein negatives Eigenkapital gegeben.

Ein Rückgang der Konjunktur mit Auswirkungen auf das Aufkommen aus dem Kommunalen Finanzausgleich würde sich auf die sich bereits abzeichnende zu geringe Finanzaus-

stattung, die der Odenwaldkreis zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben benötigt, weiter negativ auswirken.

Ein Anstieg des nach wie vor historisch niedrigen Zinsniveaus würde bei dem bestehenden Umfang der Kassen- und Investivkredite trotz der laufend betriebenen Zinssteuerung- und Sicherung zu einer erheblichen Belastung des Haushaltsergebnisses führen.

Der durch den Odenwaldkreis am 07. Februar 2013 unterzeichnete Vertrag zur Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Kommunalen Schutzschirms verpflichtet zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts spätestens im Jahr 2020. Auf der einen Seite ist die durch das Land Hessen übernommene Entschuldung von rund 28 Mio. € bestehenden Kreditverbindlichkeiten des Kreises als positiver Effekt zu sehen. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt fallen diese nur gering aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für Kassenkredite aus.

Die derzeit bekannten Auswirkungen der Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016 werden an der defizitären Haushaltssituation des Kreises nur eine marginale Verbesserung bringen. Insofern wird die prognostizierte Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts im Jahr 2020 von der tatsächlichen durch das Land Hessen im sog. Orientierungserlass optimistisch eingeschätzten Entwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs abhängen.

Die Prognose der demografischen Entwicklung weist für den Odenwaldkreis mittelfristig einen Rückgang der Bevölkerungszahl bei gleichzeitigem Anstieg des Altersmedians aus, was das Risiko eines Anstiegs von sozialen Leistungen (Grundsicherung im Alter nach SGB XII) birgt.

Die Entwicklung des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis GmbH, die die gesundheitliche Grundversorgung im Odenwaldkreis sicherstellt, erfordert seitens des Odenwaldkreises als alleinige Gesellschafterin zur Sicherstellung der Liquidität steigende Finanzaufweisungen, die durch eine sukzessive Erhöhung des Stammkapitals erfolgt.

#### **d) Vollständigkeitserklärung**

Für den Kreisausschuss des Odenwaldkreises wird versichert, dass nach bestem Wissen im Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht der Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis sowie die Lage des Odenwaldkreises so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken aufgeführt sind.

Erbach, 12. August 2019



Frank Matiaske  
Landrat



Oliver Grobels  
Erster Kreisbeigeordneter